

Reg.-Nr. 237 / 2017
HH 2018



SPD GRÜNE
FRAKTION
PLAUEN

SPD GRÜNE FRAKTION PLAUEN
Unterer Graben 1, 08523 Plauen

An
Stadt Plauen
Stadtrat der Stadt Plauen
Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Unterer Graben 1
08523 Plauen
Fon: 03741 291 1039
Fax: 03741 291 31039
spd-gruene-fraktion@plauen.de

Plauen, den 19.11.2017

Antrag zum Haushaltsplanentwurf 2018 der Stadt Plauen

36. Stadtratssitzung vom 19.12.2017

Gegenstand: Haushaltsplanentwurf 2018 vom 24.10.2017 (1. Lesung)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der SPD/Grüne-Fraktion reiche ich für die Befassung des Haushaltsplanentwurf 2017 folgenden Antrag ein:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat in 2018 eine Satzung zur Änderung der Elternbeitragssatzung der Stadt Plauen vorzulegen, die gewährleistet, dass ab 01.01.2019 die Beitragssätze der Elternbeiträge gemäß § 15 Abs. 2 SächsKitaG bei Krippen 20 Prozent (gesetzliche Mindestgrenze) und bei Kindergarten und Hort bei 23,5 Prozent der zuletzt bekannt gemachten Personal- und Sachkosten betragen.

Der Mehraufwand ist durch die Stadtverwaltung darzustellen und durch die in einem unserer Anträge benannten Deckungsquellen sowie den Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2021 zu decken.

Begründung:

Über zwanzig Jahre verfolgte der Stadtrat der Stadt Plauen über alle Fraktionen hinweg die Maxime als kinderfreundliches Plauen die Elternbeiträge für Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort an den gesetzlichen Mindestgrenzen festzulegen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2015 wich eine Stadtratsmehrheit von dieser Maxime ab und erhöhte die Beitragssätze auf 21 bzw. 25 Prozent. Dies sorgt für wesentliche Mehrbelastungen für Familien in unserer Stadt.

Die umfangreichen Investitionen im Haushaltsplanentwurf 2018 und die zusätzlichen Mittel für Kultur und Sport zeigen, dass die Stadt bei weitem Mittel für freiwillige Leistungen aufbringen kann. Es ist somit nicht zu erklären, warum die Eltern weiterhin „ihren“ Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt leisten sollen.

Uns ist bewusst, dass ein sehr hoher Mehraufwand entsteht, jedoch zeigt die Entwicklung des Bestandes der liquiden Mittel, dass die Haushaltskonsolidierung erfolgreich war und somit bisherige Prioritäten des Stadtrates wieder verfolgt werden können.

Mehrertrag ggü. HHPE	Mehraufwand ggü. HHPE
-	nicht genau bezifferbar, darzustellen durch die Stadtverwaltung
Deckungsquelle: siehe Antrag der SPD/Grüne-Fraktion zu mehreren Deckungsquellen sowie Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2021	

Mit freundlichen Grüßen


Benjamin Zabel
Fraktionsvorsitzender